

Gesunde Fresslust bei Hund und Katze

Stefan Wolfarth referiert über gesunde Ernährung

WEHDEM (hm). Artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen ist ein wichtiger Punkt für die Gesundheit und ein langes Leben unserer vierbeinigen Freunde. Was im Bereich Tiernahrung zu kaufen ist, erscheint allerdings zum Teil fragwürdig.

Stefan Wolfarth, Ernährungsberater und Gesundheitstherapeut, hat sich mit dem komplexen Thema auseinandergesetzt und gab in der Wehdemer Begegnungsstätte einen Einblick in die Grundlagen für ein gesundes Tierleben. Grundsätzlich gehören Hund und Katze zu den Fleischfressern und können rohes Gemüse kaum verwerten. Nimmt man jedoch die Zusammensetzung von Hund- oder Katzenfutter genauer unter die Lupe, stellt man fest, dass dort in den meisten Fällen an erster Stelle Mais, Getreide oder Weizen stehen.

Die Hersteller sind - laut Futtermittelgesetz - dazu verpflichtet, die Komponenten, die am stärksten im Produkt vertreten sind, an erster Stelle aufzuführen. Mit etwas Glück finden sich ganze vier Prozent Fleischmehl im gesamten Futter. Hier stellt sich die Frage, was so viel Getreide in ei-

nem Futter für Fleischfresser macht. Außerdem stelle die Qualität des wenigen Fleisches, welches noch im Futter verarbeitet ist, ein weiteres Problem dar, machte Wolfarth deutlich. Oft würden nur Fleischmehle oder im schlimmsten Fall Tiermehle verarbeitet, die nicht näher deklariert sind. Auch Krallen, Karkassen, Därme, Eierstöcke und sonstige Reste, die nicht anderweitig zu gebrauchen sind, werden gemahlen und landen im Futter. Laut Futtermittelverordnung ist es erlaubt, BSE-Risikofleisch, Kadavermehl, Gammelfleisch und verfaultes Gemüse in der Nahrung für Heimtiere zu verarbeiten.

Die Auflistung der Futtermittelzusammensetzung ist lang. Neben Vitaminen und Mineralstoffen finden sich Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe und Farbstoffe im Futter. Praktisch sei es für die Besitzer, die Tiere mit Trockenfutter zu versorgen, doch hier mahnte Wolfarth außerordentlich. „Trockenfutter ist ein reines Industrieprodukt und hat mit artgerechter Ernährung nichts zu tun!“ Trockenfutter braucht doppelt so lange bis es verdaut ist, bei die-

ser artfremden Ernährung ist der Darm rund um die Uhr beschäftigt und kommt nie zur Ruhe, außerdem leidet das Tier dauerhaft unter Wasserentzug und die Gefahr der Magendrehung ist besonders hoch.

„70 bis 80 Prozent aller Erkrankungen bei unseren Haustieren entstehen durch falsche Ernährung“, so der Experte, „oder wie ist es zu erklären, dass in zoologischen Gärten kein Trockenfut-

ter, sondern frisches Fleisch gefüttert wird?“

Wolfarths Vortrag machte deutlich, dass artgerechte und ausgewogene Ernährung die Grundlage für ein gesundes und langes Leben unserer vierbeinigen Freunde ist. Alle Besitzer, die schließlich die Verantwortung für ihr Tier tragen, sollten die Ernährung ihrer Hunde und Katzen, im Hinblick auf die Inhaltsstoffe im Fertigfutter, überdenken.



Stefan Wolfarth informierte über Futtermittelzusammensetzung im Fertigfutter für Hunde und Katzen